

BESCHLUSSVORLAGE

Bearbeitet von:

Tel.:

Datum:

Frau Hammer

0761/201-4659

27.10.2005

Betreff:

TOP 4

Regio-S-Bahn

hier: Weitere Beauftragung der Projektgruppe Regio-S-Bahn Lörrach

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Öff.	N.Ö.	Empfehlung	Beschluss
VV	15.11.2005	X			X

Beschlussantrag:

- 1. Die Verbandsversammlung beauftragt die Projektgruppe Regio-S-Bahn, die Projektleitung für den ZRL auch über den 31.12.2005 hinaus wahrzunehmen.**
- 2. Die Verbandsversammlung ermächtigt den Verbandsvorsitzenden, die erforderlichen vertraglichen Vereinbarungen mit dem Landratsamt Lörrach und mit dem Tiefbauamt der Stadt Freiburg gemäß Drucksache ZRL-VV 2005.006 bis zum 31.12.2007 zu verlängern.**

Gezeichnet
Schneider, Verbandsvorsitzender

Marx, Geschäftsstelle

1. Ausgangslage

Die Verbandsversammlung des ZRL hat der Sitzung am 05.06.2001 auf Grundlage der Verbandssatzung die Projektgruppe erstmals mit der Wahrung der Verbandssinteressen gegenüber der Deutschen Bahn AG und den Zuschussgebern im Zusammenhang mit dem Ausbau der Regio-S-Bahn Lörrach beauftragt (Drucksache ZRL-VV 2001.003). Die Beauftragung wurde in der Sitzung am 16.12.2003 gemäß Drucksache ZRL-VV 2003.006 um zwei Jahre bis zum 31.12.2005 verlängert, da wegen Verzögerungen bei Planung, Genehmigung und Finanzierung der Projekte diese Aufgaben weiterhin wahrzunehmen waren.

Wesentliche Aufgaben der Projektgruppe sind:

- Zentraler Ansprechpartner des ZRL und der Verbandsmitglieder für das Projekt Regio-S-Bahn
- Mitwirkung bei der politischen Abstimmung des Projektes (intern wie extern)
- Haushalts- und Finanzplanung einschließlich Kosten-Controlling (insbesondere zur Reduzierung der nicht-zuwendungsfähigen Kosten nach GVFG)
- Überwachung des Zeit- und Kostenplanes, regelmäßige Berichte zum Stand des Gesamtprojektes während Planung und Umsetzung
- Öffentlichkeitsarbeit; Repräsentation und Darstellung des Projektes nach Außen.
- Beratung der Verbandsmitglieder bei flankierenden Maßnahmen (P+R, B+R, Busverknüpfung)

Für die Projektgruppe wurde kein eigenes Personal eingestellt. Die erforderlichen Leistungen werden auf Grundlage von Vereinbarungen zur Personalleihe und Dienstleistungsverträgen zwischen dem ZRL und dem Landkreis Lörrach, der Stadt Weil am Rhein, der RVL GmbH sowie der Stadt Freiburg ausgeführt. Die Abrechnung der Tätigkeiten für den ZRL erfolgt auf Nachweis der erbrachten Leistungen.

Die Laufzeit für die Beauftragung der Projektgruppe orientierte sich zunächst an dem Ausbauevertrag zwischen dem ZRL, der Deutschen Bahn AG und dem Land Baden-Württemberg vom 08.08.2000. Ein Abschluss der Bauarbeiten war danach bis Ende 2003 vorgesehen. Aufgrund der notwendigen intensiven Planungs- und Abstimmungsprozesse, Verzögerungen beim Baubeginn, Probleme bei der Realisierung sowie der nur eingeschränkt fließenden Zuschussmittel des Landes Baden-Württemberg verzögerte sich bekanntermaßen die Umsetzung der Baumaßnahmen.

2. Weitere Beauftragung der Projektgruppe

Mittlerweile sind elf neu- oder umgebaute Stationen sowie der Streckenausbau für die Ausweitung des Angebotes fertiggestellt. Aktuell werden noch die Stationen Schopfheim Bahnhof und Lörrach-Haagen umgebaut. Die Umsetzung der neu zu bauenden Stationen Lörrach-Schwarzwaldstraße und Schopfheim-West konnte noch nicht in Angriff genommen werden (siehe hierzu auch Drucksache ZRL-VV 2005.003). Durch die verzögerte Umsetzung der Baumaßnahmen und insbesondere

die Verzögerungen bei der Bereitstellung der GVFG-Zuschussmittel steht zudem die Endabrechnung aller bisher umgesetzten Baumaßnahmen mit der DB Netz AG und der DB Station&Service AG noch vollständig aus. Weder der Abschluss der Baumaßnahmen, noch deren Abrechnung, können derzeit prognostiziert werden.

Somit ist davon auszugehen, dass von der Projektgruppe auch in 2006 und darüber hinaus wesentliche Teile der oben beschriebenen Leistungen zu erbringen sind. Es wird daher vorgeschlagen, die Dienstleistungsverträge erneut um zwei Jahre, d.h. bis zum 31.12.2007 zu verlängern. Die Abrechnung erfolgt dabei weiterhin auf Grundlage der tatsächlich erbrachten Leistungen, wodurch einer schrittweisen Reduzierung des Arbeitsaufwandes parallel zum Realisierungsfortschritt Rechnung getragen werden kann.

In Drucksache ZRL-VV 2001.003 wurden die Aufgaben der Projektgruppe und die Schwerpunkte der Tätigkeiten der einzelnen Mitglieder ausführlich dargestellt.

Herr Moick als Vertreter der Stadt Weil am Rhein sollte neben der Abstimmung der Maßnahmen auf Weiler Gemarkung insbesondere während der Bauphase seine Fachkenntnisse in den Bereichen Bautechnik und Abrechnung einbringen. Schon bald zeigte sich, dass eine verstärkte Einbindung des Herrn Moick in bautechnische Fragestellungen oder bei der Abrechnung der Vorhaben nicht erforderlich war; die Aufgabe ist zentral und deshalb besser vom Tiefbauamt Freiburg übernommen worden. Dementsprechend waren Leistungen von Herrn Moick nur in geringem Umfang, insbesondere in der Anfangsphase, erforderlich. Herr Moick war mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Ähnliches gilt für die Mitarbeit von Herrn Bärnighausen. In seinen Zuständigkeitsbereich fallen vor allem die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit und die Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen (Bus/Schiene). Zudem sollte die Möglichkeit geschaffen werden, die RVL-Geschäftsstelle beispielsweise für Schreib- und Sekretariatstätigkeiten einzubinden. Nach Aufschalten der ZRL-Homepage hat es sich als praktikabler erwiesen, Pressemitteilungen nach der inhaltlichen Bearbeitung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Freiburg direkt von dort zu versenden bzw. auf der Internetseite einzustellen.

Eine Verlängerung der Vereinbarungen mit der Stadt Weil am Rhein und dem RVL wären vor diesem Hintergrund nicht mehr erforderlich. In Abstimmung mit Herrn Moick und der Stadt Weil sowie mit Herrn Bärnighausen wird vorgeschlagen, dass beide Herren zum Ende des Jahres aus der Projektgruppe ausscheiden.